

Aufschlag in der B-Note

Hello, Ihr Lieben!

Um unter Beweis zu stellen, dass dieser Newsletter wirklich tagesaktuell daherkommt, werde ich mich heute mal mit den Olympischen Winterspielen beschäftigen. Genauer gesagt: mit den **Eiskunstlauf**-Wettbewerben. Und noch genauer: mit dem Bewertungssystem für die auf dem Eis dargebotenen Kunststücke. Ich weiß nicht, ob Ihr die gestrige Entscheidung im Paarlaufen verfolgt und mit dem deutschen Pärchen mitgezittert habt. Ich habe mir in der Nacht die Zusammenfassung in der ARD angeschaut – und hab die Welt nicht mehr verstanden!

Dazu muss man wissen: ich war als Kind ein wirklich begeisterter Eiskunstlauf-Experte und verfolgte die Europa-, Welt- und Olympiameisterschaften mit Hingabe. Dieser Moment, wenn nach der Kür erst die A-Noten eingeblendet wurden, dann die B-Noten, und schließlich die Gesamtplatzierung – das war schon sehr emotional und spannend! Aber: so scheint das jetzt nicht mehr zu laufen! Stattdessen werden schon während der Kür irgendwelche merkwürdigen Punkte und Zahlen eingeblendet, die dann am Ende eine Gesamtpunktzahl ergeben. Ich hab gegoogelt und tatsächlich: seit der Weltmeisterschaft 2004 wurde das alte 6.0 Bewertungssystem abgelöst durch das „*Judging System for Figure Skating and Ice Dancing*“ – kurz ISU. Wie das funktioniert, wird auf Wikipedia in einem kilometerlangen Artikel erläutert, an dessen Ende zumindest ich komplett den Überblick verloren hatte und einfach nur hoffen kann, dass auf diese Weise eine faire und nachvollziehbare Beurteilung möglich ist. Ich werde mich auch gar nicht weiter darüber auslassen, ob uns die allgemein wahrnehmbare Verkomplizierung und Ausdifferenzierung aller Lebensbereiche tatsächlich zum Vorteil gereicht, sondern lieber einen ganz anderen Abzweig nehmen. Und zwar folgenden:

Im alten Bewertungssystem wurde in der A-Note der technische Anspruch einer Kür auf einer Skala von 1.0 – 6.0 eingeschätzt, in der B-Note dann, mit wie viel **Gefühl und Harmonie** die Kür vorgetragen wurde. Nur, wenn Technik und Gefühl gleichermaßen hoch bewertet wurden, konnte sich eine Sportlerin/Sportler Hoffnung auf einen Treppchen-Platz machen. Die Fastenaktion 2026 – und jetzt bin ich endlich da, wo ich hinkommen wollte – rückt nun ausdrücklich die **B-Note** in den Vordergrund: „**Mit Gefühl! 7 Wochen ohne Härte**“. Sieben Wochen, in der wir aufgefordert werden, mal ganz bewusst auf unsere B-Note zu achten: Wie viel Fingerspitzengefühl legen wir an den Tag, wenn wir uns zu einer Angelegenheit äußern? Wie gut hören wir auf die Signale, die unser eigener Körper aussendet? Gelingt es, uns in die Sorgen und Herausforderungen von anderen wirklich hineinzufühlen? Schaffen wir es, einfach mal zuzuhören, statt gleich unsere eigene Meinung kundzutun?

Ich glaube: dieses Programm kommt genau zur rechten Zeit. In einer Zeit, in der es viel um Effektivität, um klare Positionen, um Durchsetzungsfähigkeit geht, kommt die B-Note leicht unter die Räder. Dabei ist gerade die B-Note verantwortlich für eine Atmosphäre, in der alle sich wohlfühlen. Und darum sollten wir alle ein Interesse daran haben. Also: lasst es uns mal **Mit Gefühl** versuchen!

Und damit wären wir nach einigen gedanklichen Pirouetten bei den Ansagen für das vor uns liegende Wochenende angekommen:

- Morgen ist Aschermittwoch: der Beginn der siebenwöchigen Fastenzeit. Und beim **Kanon- und Volksliederchor** am Vormittag **um 10:30 Uhr** im **Martini-Gemeindehaus** werden wir uns folglich darum bemühen, fröhlich und mit ganz viel Gefühl gemeinsam zu singen: von Liebe und Leiden, dazu auch noch Lieder aus der neuen Weltgebetstagsordnung. Herzliche Einladung!

- Unser Vikar Karsten Kopjar lädt zu folgendem ein: „Am **Freitag, 20.2.** zwischen **17 und 22 Uhr** läuft im **Café 1stein** (Magdeburger Allee 31) **lateinamerikanische Tanzmusik**. Egal ob "nur mal gucken", erste Schritte wagen oder endlich mal wieder Tanzen gehen. Hier kommt jede/r auf seine/Ihre Kosten. Und kostenlose Einstiger-Workshops von Vikar Karsten Kopjar

gibt es obendrauf.“ Auch das eine wunderbare Möglichkeit, ganz viel Gefühl zu zeigen (das auch garantiert nicht bewertet wird)!

- Zum **Gottesdienst** am Sonntag Invocavit – dem ersten Sonntag in der Fastenzeit – **22. Februar 2026** werdet Ihr um 10 Uhr im **Gemeindezentrum am Roten Berg** erwartet. Den Gottesdienst wird Franziska Gräfenhain vorbereiten und gestalten.
- Und dann möchte ich euch noch so richtig heiß machen auf die **Bibelwoche 2026**. In diesem Jahr sind wir als Kirchengemeinde Martini-Luther Gastgeberin für dieses Ökumenische Ereignis im Erfurter Norden. Im Mittelpunkt der Bibelwoche steht das **Buch Ester** aus dem Alten Testament. Damit wir alle einen guten Überblick über die spannenden Ereignisse bekommen, die in diesem Buch geschildert werden, laden wir zum Auftakt zu einem **Kinoabend** ins **Martini-Gemeindehaus** ein: am **Dienstag, 24. Februar um 19 Uhr** schauen wir: „Ester – Der Film“. Lasst euch das nicht entgehen!

Und mit ganz viel Gefühl verabschiede ich mich jetzt – eine schöne Ferienwoche wünsche ich Euch (falls ihr in irgendeiner Weise davon profitieren solltet). Liebe Grüße von Euerm Bernhard Zeller